

Silber extrem unterbewertet - enormes Gewinnpotential

28.10.2015 | [Adam Hamilton](#)

Nach einem dunklen Jahr für das Edelmetall zeigt Silber nun endlich wieder einige Lebenszeichen. Das super-pessimistische Sentiment, das den Kurs des weißen Metalls auf langfristige Tiefstwerte gedrückt hatte, bekommt langsam Risse. Eine Erholungsrally hat begonnen. Die aktuellen Silberkäufe stellen wahrscheinlich nur die allererste Vorhut dar, während Silber gegenüber Gold weiterhin sehr stark unterbewertet ist. Ein enormer Anstieg wird nötig sein, damit sich der Silberkurs wieder einem normalen Niveau annähert.

Während der letzten Jahre war Silber sehr lange ein unbeliebtes Investment. 2015 war auch nicht gerade dazu angetan, den Silberinvestoren Hoffnung zu machen. Bis Ende August war das Edelmetall im Zuge der massiven [Leerverkäufe](#) von Gold-Kontrakten am Terminmarkt im Juli bis auf ein 6-Jahres-Tief gefallen. Damit lag es seit Jahresbeginn 9,9% im Minus und wurde von fast allen Tradern aufgegeben. Die Lage war wirklich aussichtslos und es hatte den Anschein, als wäre Silber auf ewig in einer Abwärtsspirale gefangen.

Der endlose Schlummer von Silber war mit Sicherheit nervenaufreibend, aber eine Rally war längst überfällig, wie ich damals bereits [schrieb](#). So ist es auch tatsächlich gekommen. Seit den deprimierenden Tiefs gegen Ende August hat sich das Edelmetall zeitweise um bis zu 14,4% erholt. Allein 4/5 dieser beeindruckenden Kursgewinne wurden in den ersten beiden Oktoberwochen erzielt. Diese Rally katapultierte Silber wieder über den 50-tägigen gleitenden Durchschnitt und brachte es in eine gute Ausgangsposition, um als nächstes den kritischen 200-Tages-Durchschnitt in Angriff zu nehmen.

Jetzt, da Silber wieder erwacht, müssen sich Investoren und Spekulanten zwei wichtige Fragen stellen: Welche Antriebskräfte steckten hinter den deutlichen Gewinnen in diesem Monat? Werden diese den Silberpreis auch in Zukunft nach oben treiben? Die schnelle Antwort auf die Fragen lautet "Gold" und "ja". Die Aussichten für Silber sind derzeit sehr gut, weil das Preisniveau im Verhältnis zu Gold viel zu niedrig ist. Um das Verhältnis der beiden Edelmetalle zueinander wieder zu normalisieren, muss Silber dramatisch steigen.

Trotz all der einzigartigen Vorteile von Silber, sowohl als Wertanlage als auch als Industrierohstoff, hat die Geschichte gezeigt, dass es letztlich nur eine Wette auf Gold mit Hebelwirkung ist. Die langfristige [Korrelation](#) zwischen den Silberpreisen und dem Goldkurs ist sehr stark ausgeprägt. Der Grund dafür ist, dass Gold das Potential hat, die Anleger für den gesamten Edelmetallsektor zu begeistern. Silber wird so lange ignoriert, bis Bewegung in den Goldkurs kommt, doch wenn es soweit ist, fließt das Kapital zurück an den Silbermarkt und versucht, einen der sprunghaften Kursanstiege zu erwischen, die das investierte Vermögen vervielfachen können.

Seit dem heimlichen Beginn des letzten Silber-Bullenmarktes im November 2001 wies das Edelmetall während der nächsten etwa 3.500 Handelstage eine Korrelation von 89% zum Goldkurs auf (Bestimmtheitsmaß $R^2 = 89\%$). Für eine so lange Zeitspanne ist das ein erstaunlich hoher Wert und zeigt, dass sich die Kursbewegungen von Silber fast 9/10 der Zeit mit den Preisschwüngen von Gold erklären lassen. Technisch gesehen ist Silber an den Goldkurs gekettet und vollkommen abhängig vom Schicksal des gelben Metalls.

Nachdem ich seit mittlerweile 16 Jahren täglich die Intraday-Preisbewegung in Echtzeit verfolge, sehe ich Silber als eine Art Maßstab für die Stimmung im Goldsektor. Die Spekulanten und Investoren kaufen nur dann Silber, wenn Gold steigt und sie der Meinung sind, dass noch Aufwärtspotential vorhanden ist. Ist der Goldkurs jedoch schwach, werden sie pessimistisch und wollen auch mit Silber nichts mehr zu tun haben und verkaufen es zu niedrigen Kursen. Diese psychologische Verbindung ist der Schlüssel zu den Preisschwüngen des weißen Metalls: Gold beherrscht die Bewegungen des Silberkurses.

Das Sentiment am Goldmarkt stellte sich in diesem Jahr als enorm pessimistisch heraus, wie leicht am extrem geringen [Investitionsniveau](#) in diesem Sektor zu erkennen ist. Da Silber die Kursbewegungen von Gold im Normalfall nachvollzieht und verstärkt, hat das dazu geführt, dass der Silberpreis im Verhältnis zu Gold weit unter dem üblichen Niveau liegt. In anderen Worten: Das Aufwärtspotential in den kommenden Jahren übersteigt bei Weitem die normale Hebelwirkung, die Silber gegenüber Gold hat.

Dieses essentielle Konzept lässt sich mit Hilfe von Charts am besten veranschaulichen - diese destillieren

große Datenmengen zu leicht verständlichen Übersichten. Der erste Chart zeigt daher die Silber- und Goldpreise im Laufe der letzten zehn Jahre. Die Silberpreise sind heutzutage unnormal niedrig, doch sie hinkten auch in der Vergangenheit schon mehrmals hinter den Goldpreisen her. Was geschah dann nach solchen Perioden, in denen Silber nicht mit Gold mithalten konnte? Das weiße Metall schoss in die Höhe und holte den Rückstand wieder auf!



Im August dieses Jahres wurde Silber buchstäblich zu Panik-Preisen gehandelt. Das 6-Jahres-Tief, dass damals erreicht wurde, entsprach den Kursen, die zuletzt im August 2009 verzeichnet wurden, als die Welt sich ganz langsam vom Jahrhundert-Crash im Jahr 2008 erholte. Diese Krise war vermutlich die größte Panik an den Aktienmärkten, die wir in unserem Leben sehen werden, und sie drückte das enorm volatile, spekulative Asset Silber im Verhältnis zu Gold weit unter das normale Niveau. Hinsichtlich der Kurse der beiden Metalle können wir heute eine ähnliche Situation beobachten.

Wenn Sie gegen Ende 2008 keine Silber-Positionen hielten, können Sie sich nicht vorstellen, wie fürchterlich die Stimmung damals in den dunkelsten Zeiten der Panik an den Börsen war. Der extreme Einbruch der Aktienmärkte (der Benchmark-Index S&P 500 verlor 30% innerhalb eines einzigen Monats) ließ auch Silber bis auf weniger als 9 USD je Unze abstürzen. Die Spekulanten und Investoren flohen panisch aus allen riskanten Anlageklassen - und dazu zählt fraglos auch das volatile Edelmetall. Die meisten waren davon überzeugt, dass es für Silber nie wieder bergauf gehen würde.

Doch die tiefsten Tiefs, wenn die Angst ihren Höhepunkt erreicht, sind die beste Zeit, um in einen Markt einzusteigen, wie ich damals bereits [riet](#). Alle, die dem pessimistischen Herdentrieb erliegen und glauben, dass ein Investment verdammt ist, geben auf und ziehen sich aus dem Sektor zurück. Die irrationalen Verkäufe dieser Anleger drücken die Preise auf ein extrem niedriges Niveau. Wenn die Verkäufe sich schließlich erschöpft haben, bleiben nur die Käufer übrig. Folglich wendet sich das Blatt und der Silberkurs erholt sich, wobei starke Impulse zur Beschleunigung der Aufwärtsbewegung führen.

Innerhalb der nächsten 2,4 Jahre kehrte sich der Trend tatsächlich um und Silber schoss aus den Tiefen der Verachtung in die Höhe und wurde zum begehrten Asset. Dieser unvermeidliche Wandel des Sentiments ließ das Edelmetall letztlich um unglaubliche 443% ansteigen! Mutige Spekulanten und Investoren, die dem Herdentrieb widerstanden und niedrig gekauft hatten, konnten ihr Anlagekapital mehr als verfünffachen! Der S&P 500 konnte in dieser Zeitspanne dagegen nur einen Kursgewinn von 81% verbuchen.

Das war nicht die einzige massive Aufwärtsbewegung des weißen Metalls, nachdem es gegenüber Gold stark unterbewertet war. Im Jahr 2005, als die Edelmetalle in Anlegerkreisen aus der Mode kamen, fiel Silber ebenfalls hinter Gold zurück. Doch als sich die Stimmung 2006 wieder änderte, stieg es innerhalb von weniger als einem Jahr um 124%! Immer wenn Silber im Verhältnis zu Gold stark unterbewertet und allgemein unbeliebt ist, hat man die beste Gelegenheit, dieses volatile Metall aggressiv zu kaufen.

Genau in dieser Situation befinden wir uns heute wieder. Dank der extremen Verzerrungen der letzten Jahre, die hauptsächlich von den quantitativen Lockerungen der US-Notenbank verursacht wurden, wurde der Silbermarkt aufgegeben und das Edelmetall für tot erklärt. Die beispiellose Monetarisierung der Staatsanleihen durch die Fed sowie ihre ständigen Versprechungen ließen die allgemeinen Aktienmärkte immer [höher](#) und höher steigen. Dadurch wurde das Kapital aus anderen Sektoren, einschließlich Gold und damit auch Silber, förmlich herausgesaugt. Die Silberpreise fielen also im Verhältnis zu den Goldpreisen noch tiefer.

Seit 2005 hat der Silberkurs den Goldkurs meist ziemlich genau gespiegelt und ist zusammen mit diesem gestiegen. Der Aufwärtstrend bildete dabei das große ansteigende Dreieck, das im obenstehenden Chart eingezeichnet ist. Die langfristige Unterstützung begrenzte die Bewegungen des Silberkurses nach unten und wurde nur durchbrochen, wenn das Edelmetall stark unterbewertet war, wie beispielsweise während der Finanzkrise von 2008 und heute. Die langfristige Widerstandslinie hatte ebenfalls Bestand und wurde nur überschritten, als Silber im Jahr 2011 plötzlich beliebt wurde und die Höhe schoss.

Da das vorherrschende Goldpreisniveau derzeit eigentlich viel höhere Silberpreise nahelegt, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der beginnende neue Aufwärtstrend des gelben Metalls Silber bald zurück in eine starke Rally katapultieren wird. Die langfristige Unterstützung liegt derzeit bei 23 USD - 50% über dem aktuellen Silberkurs! Nach dem Einbruch unter diese entscheidende Unterstützungslinie entwickeln die Silber-Rallies eine solche Dynamik, dass sie erst stoppen, wenn der Widerstand erreicht ist!

Die langfristige Widerstandslinie befindet sich heute allerdings bei 45 USD! Ein solcher Anstieg ist mit Sicherheit möglich, wenn Silber wieder begehrt wird, doch wir sollten uns zunächst ein konservativeres Kursziel in der Mitte des sich entwickelnden Aufwärtstrends suchen. Dieses läge dann bei 33 USD und stellt ebenfalls ein gewaltiges Aufwärtspotential für den Silberkurs dar. Gegenüber den aktuellen Preisen würde dieser Stand einem Gewinn von etwa 110% entsprechen - das macht Silber zu einer unglaublichen Kaufgelegenheit.

Wie Sie sehen können, gleicht der Silberkurs einer gewaltigen Sinuswelle, die um den Goldpreis oszilliert, wenn man die Kurse der beiden Edelmetalle übereinanderlegt. Abschnitte, in denen Silber im Verhältnis zu Gold überbewertet ist, folgen auf Zeiten, in denen Silber gegenüber Gold unterbewertet war. Und da die Unterbewertung verglichen mit früheren Werten heutzutage so extrem ausfällt, stehen die Chancen überwältigend gut, dass darauf in Zukunft eine gigantische Aufwärtsbewegung folgt.

Glücklicherweise gibt es noch eine bessere Art, die in Stein gemeißelte Beziehung zwischen dem Gold- und dem Silberkurs zu betrachten, mit der sie sich leichter erfassen lässt: Das Silber/Gold-Verhältnis, oder SGR. Für dieses Verhältnis wird einfach der tägliche Schlussstand von Silber durch den Schlussstand von Gold geteilt. Da Silber aber so viel günstiger ist als Gold, erhält man auf diese Art eine schwer interpretierbare Dezimalzahl. Es ist also viel leichter, den Goldkurs durch den Silberkurs zu teilen und das Ergebnis umzukehren - dies entspricht auch der gängigen Praxis.

Der nächste Chart zeigt das SGR und bildet den gleichen langen Zeitraum ab, wie der erste Chart. Der folgende Chart macht sehr gut deutlich, wie sich die Bewertung von Silber relativ zu Gold verändert. In dieser Darstellung wird der Goldpreis praktisch zu einer geraden, horizontalen Linie, während der Silberkurs steigt und fällt. Es ist unglaublich, aber bisher in diesem Jahr war Silber im Verhältnis zu Gold fast so günstig, wie während der Panik an den Aktienmärkten im Jahr 2008! Dieser Zustand kann nicht von Dauer sein und weist auf eine kurz bevorstehende Gegenbewegung hin.



Analysieren Sie den Chart genau, und Sie werden verstehen, warum Silber in den kommenden Jahren ein sehr hohes Potential hat, seinen Wert zu vervielfachen. Die Rückkehr zu einem langfristigen Mittelwert gehört zu den stärksten Kräften an den Märkten. Je stärker die Abweichung von Mittel, desto heftiger fällt die anschließende Umkehrbewegung in die entgegengesetzte Richtung aus, die wieder eine normale Beziehung herstellt. Angesichts der extremen Tiefe der letzten Zeit ist das Aufwärtspotential von Silber derzeit enorm.

Bevor wir das Rückkehrpotential verstehen können, müssen wir einen Mittelwert bestimmen. Während des gesamten, in diesem Chart dargestellten Zeitraums seit 2005 betrug das Silber/Gold-Verhältnis durchschnittlich 59,3:1, d. h. Silber wurde zu 1/59 des Goldpreises gehandelt. Bei den Goldpreisen von 1.167 USD in dieser Woche entspräche dieses Verhältnis einem Silberkurs von 19,67 USD - der damit 25% über dem tatsächlichen Preis läge. Silber ist gegenüber Gold also stark unterbewertet.

Ich vermute jedoch, dass auch das langfristige, mittlere SGR irreführend ist. Es ist viel zu hoch, denn es wurde von zwei extrem ungewöhnlichen Ereignissen beeinflusst, die sich so nicht wiederholen werden. Gegen Ende des Jahres 2008 entwickelte sich die erste echte Aktienmarktpanik seit 1907. Die daraus resultierenden, außerordentlich niedrigen Silberpreise waren absurd und konnten nicht dauerhaft von Bestand sein. Zudem startete die Fed Anfang 2013 das erste Programm zur Erhöhung der Geldmenge in ihrer Geschichte, das kein vorher festgelegtes Enddatum hatte.

Die Notenbank Federal Reserve wurde 1913 durch den US-Kongress gegründet. Die Silberpreise wurden innerhalb des vergangenen Jahrzehnt also von gleich zwei Ereignissen nach unten gedrückt, die nur einmal in hundert Jahren auftreten. Diese werden sich so nicht noch einmal wiederholen. Es wird höchstwahrscheinlich noch viele Jahren, wenn nicht Jahrzehnte dauern, bis die nächste Panik an den allgemeinen Aktienmärkten den Silberkurs wieder mit nach unten reißt. Und die Fed kann nie wieder die erste Maßnahme zur Schuldenmonetarisierung mit offenem Ende beschließen.

Vor der ungewöhnlichen Panik im Jahr 2008 lag das Silber/Gold-Verhältnis im Schnitt bei 54,9:1. Und in den drei vergleichsweise "normalen" Jahren zwischen dem Crash und QE3, als die Fed Geld zum Kauf von Staatsanleihen druckte, betrug das SGR durchschnittlich 56,9:1. Auch dabei handelt es sich um lange Zeiträume: drei Jahre und acht Monate für die Zeit vor der Finanzkrise und vier Jahre danach. Diese Zeitspannen repräsentieren also einen normalen Zustand der Märkte.

Die Mitte zwischen 54,9 vor der Panik und 56,9 nach der Panik liegt bei 55,9. In allen nicht durch außergewöhnliche Ereignisse verzerrten Jahren der letzten Zeit bewegte sich das Silber/Gold-Verhältnis also immer etwa um 56:1. Dieser Wert ist aus einer Reihe von Gründen in Wirklichkeit eine sehr konservative Annahme. Im Laufe des letzten Jahrhunderts lag das durchschnittliche Verhältnis nämlich unter 50:1. Vergessen Sie nicht: Je niedriger dieses Verhältnis ist, desto höher ist der Silberpreis relativ zu Gold.

Geologisch gesehen gibt es in der Erdkruste etwa 19 mal so viel Silber wie Gold. Es ist daher nicht überraschend, dass das SGR mindestens einige hundert Jahre lang vor dem letzten Jahrhundert mit etwa

16:1 in der Nähe des geologischen Verhältnisses lag. Wenn man also das durchschnittliche Verhältnis von 56:1 als Basis verwendet, das in den normalen Jahren des vergangenen Jahrzehnts vorherrschte, ist das eine sehr zurückhaltende und vorsichtige Annahme. Mehrere Jahrhunderte der Preisgeschichte der Edelmetalle sprechen buchstäblich für erheblich höhere Silberpreise im Verhältnis zu Gold.

Doch selbst bei einem SGR von 56:1 würde Silber basierend auf dem Goldkurs dieser Woche zu 21 USD gehandelt. Das liegt 33% über dem aktuellen Kursniveau und würde eine schöne Rally darstellen. Das Aufwärtspotential des weißen Metalls ist in den kommenden Jahren aus verschiedenen Gründen jedoch ungleich höher. Erstens neigen Rückkehrbewegungen zum Mittelwert immer dazu, in die entgegengesetzte Richtung auszubrechen, wenn sie aus extremen Kursständen heraus entstehen. Zweitens sollte auch der Goldkurs selbst in den nächsten Jahren deutlich zulegen.

Zur Erinnerung: Bei der Darstellung des SGR wird der Goldpreis zu einer geraden, horizontalen Linie, um die der Silberpreis oszilliert. Wie in allen Wechselbeziehungen an den Finanzmärkten folgen auch bei den Edelmetallen Zeiten, in denen ein Asset überbewertet ist auf Zeiten, in denen dieses Asset unterbewertet war. Wenn das Silber/Gold-Verhältnis erst einmal aufgrund von Gier oder Angst ein extremes Hoch oder Tief erreicht hat, stoppt seine Gegenbewegung nicht am Mittelwert. Die Dynamik der Märkte treibt den Kurs dagegen weiter in Richtung des entgegengesetzten Extrems.

Das Pendel ist eine großartige Analogie für Marktpsychologie und Preisbewegungen. Pendel haben natürlich einen Gleichgewichtszustand - wenn sie gerade nach unten hängen. Dort befindet sich das Mittel. Doch sobald sie in eine Richtung bewegt werden, halten sich nicht einfach an, wenn sie das Gleichgewicht erreichen. Sie schwingen darüber hinaus und bewegen sich proportional zur Entfernung des ersten äußersten Punktes von der Mitte zum anderen Extrem, bevor sie sich schließlich stabilisieren. Marktzyklen funktionieren auf die gleiche Weise.

Je weiter das Pendel in eine Richtung ausgeschlagen hatte, je größer also die Abweichung war, desto schneller vollzieht sich die Gegenbewegung und desto weiter geht sie über den Mittelwert hinaus. Und die Silberpreise waren im Verhältnis zu Gold in diesem Jahr mit Sicherheit extrem niedrig. Bisher beträgt das Silber/Gold-Verhältnis 2015 im Schnitt 73,8:1 und liegt damit kaum unter dem durchschnittlichen Wert von 75,8:1, der während der Finanzkrise 2008 erreicht wurde. Bei der Gegenbewegung nach der Panik an den Aktienmärkten schoss das SGR anschließend stark über Mittelwert hinaus.

Wenn wir konservativ bleiben, können wir für die Umkehrbewegung des SGR ein Ziel von 45:1 annehmen, das an der Obergrenze des langfristigen Korridors liegt. Auf Grundlage der aktuellen Goldpreise von etwa 1.167 USD entspricht das einem Silberpreis von 26 USD bzw. einem Gewinn von 65%! Nach der Aktienmarktpanik stoppte die Kursbewegung jedoch nicht am oberen Ende des Korridors. All die Kaufimpulse, das Äquivalent zur kinetischen Energie eines Pendel, sorgen stattdessen dafür, dass das Silber/Gold-Verhältnis für kurze Zeit unter 35:1 fiel.

Eine vergleichbare Umkehrbewegung ausgehend von der starken Unterbewertung des weißen Metalls gegenüber Gold, würde Silber bei gleichbleibenden Goldkursen bis auf mehr als 33 USD steigen lassen. Das entspräche einem gewaltigen Kursgewinn von 112%! Es kommt jedoch noch besser: Die Rückkehr des SGR zum Mittelwert wird nicht in einem Vakuum geschehen, in dem die Goldpreise statisch sind. Am Goldmarkt ist eine erneute Aufwärtsbewegung ebenfalls längst überfällig.

Grund dafür ist vor allem das extrem niedrige, aktuelle Investitionsniveau im Goldsektor, das von der amerikanischen Notenbank verursacht wurde. Wenn sich die Marktsituation weltweit wieder normalisiert, werden die Anleger ihre verschwindend geringen Kapitalallokationen für Gold wieder erhöhen, um ein Mindestmaß an Diversifikation in ihren Portfolios herzustellen. Das Niveau des Goldkurses ist fast genauso unnormal und extrem wie das des Silberkurses! In den Jahren 2013 und 2014, in denen Gold von massiven Leerverkäufen am Terminmarkt geplagt wurde, lag der durchschnittliche Kurs beispielsweise bei 1.338 USD.

Gehen wir zur Veranschaulichung von 1.350 USD je Unze Gold aus. Bei diesem Goldkurs und dem durchschnittlichen SGR von 56:1 in den vergangenen (normalen) Jahren beträgt das Kursziel für Silber mehr als 24 USD - ein Anstieg um 54% ausgehend von den aktuellen Preisen. Wenn wir stattdessen das Silber/Gold-Verhältnis von 45:1 an der oberen Widerstandslinie des langfristigen Korridors verwenden, impliziert ein Goldkurs von 1.350 USD ein Silberkursziel von 30 USD. Gegenüber dem Schlusstand dieser Woche wäre das ein Gewinn von 91%! Wenn Gold selbst sich also unweigerlich wieder seinem langfristigen Mittelwert annähert, steigen dabei natürlich auch die mit Hilfe des SGR bestimmten Kursziele für Silber.

Es ist allerdings wahrscheinlich, dass nicht nur das Silber/Gold-Verhältnis, sondern auch der Goldkurs bei seiner Gegenbewegung weg von den extremen, durch die marktverzerrenden Maßnahmen der Fed verursachten Tiefs der letzten Jahre, über den Mittelwert hinausschießt. Das ist schwer zu glauben, da der

Kurs über lange Zeit so schwach war. Aber im Jahr 2012, bevor die US-Notenbank die Marktsituation mit ihrer als QE3 bekannten Schuldenmonetarisierungskampagne stark veränderte, wurde Gold im Schnitt bei 1.669 USD gehandelt. Sagen wir 1.675 USD. Bei diesem Goldpreis würde selbst das durchschnittliche SGR von 56:1 einen um 91% höheren Silberpreis von rund 30 USD implizieren.

Bei einem Goldkurs von 1.675 USD und einer moderaten Gegenbewegung des SGR bis zum Widerstand bei 45:1 sprechen wir schon von einem Silberkurs von mehr als 37 USD bzw. einem Kursgewinn von 137% gegenüber den aktuellen Preisen. Wahrscheinlicher ist angesichts des in diesem Jahr bisher absurd niedrigen Preisniveaus jedoch eine ausgeprägtere Umkehrbewegung des SGR bis auf 35:1 - und dann schnellst das Silberkursziel bis auf 48 USD und liegt damit ganz in der Nähe des Rekordhochs vom April 2011, als das weiße Metall zuletzt wirklich beliebt war. Dies würde einen Kursanstieg um 205% erfordern, womit sich das in Silber investierte Kapital verdreifachen würde!

Wenn Sie mit meinen Zahlen nicht einverstanden sind, dann setzen Sie einfach beliebige andere ein. Doch egal, wie Sie es drehen und wenden: Silber ist heute im Verhältnis zu Gold extrem unterbewertet. Rückkehrbewegungen zum Mittelwert und die Wiederherstellung von normalen Verhältnissen nach diesen extremen Preisanomalien gehören zu den stärksten und profitabelsten Prinzipien an allen Märkten. Es ist dabei fast egal, wie stark der Goldkurs steigt - Silber ist definitiv zu günstig im Verhältnis zu dem gelben Metall und muss eine Gegenbewegung ausführen.

Die Verdopplung oder Verdreifachung Ihres Vermögens mit Hilfe von Investitionen in physisches Silber ist sicherlich sehr verlockend. Das Potential des Edelmetalls selbst wird jedoch von den Aktien der Silberunternehmen noch in den Schatten gestellt. Das Kursniveau ist im Bereich der Silberproduzenten noch absurder, als das Verhältnis der Silberpreise zu den Goldpreisen. Die besten Silberunternehmen sind derzeit so bewertet, als wären sie kurz vor dem Aussterben - obwohl sie selbst bei einem Silberkurs von 15 USD noch gewinnbringend wirtschaften können.

Neben großen Mengen an Silbermünzen und -barren oder Anteilen am wichtigsten Silber-ETF, dem SLV iShares Silver Trust, sollten Sie also auch den Kauf von Aktien der Top-Silberproduzenten in Erwägung ziehen. Die Silberaktien weisen auch in normalen Zeiten größere Kursgewinne auf, als das Edelmetall selbst. Nach den aktuellen extremen Tiefstwerten wird die Hebelwirkung allerdings enorm in die Höhe schießen. Ich vermute, dass die Aktien der besten Unternehmen die Gewinne von Silber noch vervierfachen werden - das Aufwärtspotential ist ausgehend von den derzeitigen Preisen gewaltig.

Wir sind schon seit Langem auf konträre Spekulationen und Investitionen im Edelmetallsektor spezialisiert. In den vergangenen Monaten haben wir die Fundamentaldaten der Silberproduzenten analysiert, die Aktien der Top-Unternehmen gekauft und unsere Trades in unseren oft gelobten [wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Newslettern veröffentlicht. Die Edelmetalle erwachen aus ihrem Schlummer und das Zeitfenster für den Kauf von Silberaktien zu extrem niedrigen Preisen schließt sich rasch. Warten Sie nicht noch länger!

[Abonnieren](#) Sie noch heute und steigen Sie günstig ein! In unserem beliebten Newsletter greifen wir auf unsere jahrzehntelange Markterfahrung und unser ständig erweitertes Wissen zurück und analysieren die Märkte aus einer einzigartigen antizyklischen Perspektive. Wir sind wirklich gut darin, niedrig zu kaufen und hoch zu verkaufen. Seit 2001 konnten Sie mit den von uns empfohlenen 700 Trades im Durchschnitt Jahresgewinne von 21,3% realisieren! Zudem können Sie aktuell von unserer 20%-Rabatt-Aktion profitieren.

Das Fazit ist, dass Silber im Verhältnis zu den aktuellen Goldpreisen enorm unterbewertet ist. Die Trader haben sich aus dem Silbermarkt zurückgezogen, als Gold sich in diesem Jahr schwach entwickelte und drückten den Silberkurs dadurch gegenüber dem Goldkurs auf ein nach allen historischen Vergleichswerten ungewöhnlich niedriges Niveau. Nach ähnlichen Situationen ist das weiße Metall in der Vergangenheit immer in die Höhe geschossen, wenn die Investoren und Spekulanten wieder zurückkehrten, weil die Erholung des Goldkurses ihr Interesse an den Edelmetallen erneut weckte. Die beginnende Gegenbewegung des gelben Metalls zurück nach oben zieht den Silberkurs bereits mit sich.

Selbst falls sich das Silber/Gold-Verhältnis nur dem normalen Mittelwert der letzten Jahre annähert und die Gold-Rally nicht von Dauer ist, werden die Kursgewinne von Silber sehr hoch ausfallen. Doch immer, wenn eine radikale Marktstimmung ein Preisextrem verursacht, schießt der Kurs danach in Richtung des entgegengesetzten Extrems. Zudem wird auch der Goldkurs eine Gegenbewegung zurück in Richtung seines Mittelwertes ausführen. Das Aufwärtspotential von Silber ist nach dem unglaublich niedrigen Kursniveau der letzten Monate wirklich gigantisch - die Chancen stehen gut, dass sich die Preise buchstäblich multiplizieren.

Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 23.10.2015.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zeallc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zeallc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zeallc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/263243--Silber-extrem-unterbewertet---enormes-Gewinnpotential.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).